

Online-Prüfungen - Identifikation und Beaufsichtigung der Studierenden via Betreuungs-WebApp der Technischen Hochschule Wildau

Xenia V. Jeremias¹, Stefan Kubica¹, Christian Rabe¹, Sylvia Schuppan¹

¹Technische Hochschule Wildau, Deutschland

E-Mail: xenia.jeremias@th-wildau.de, stefan.kubica@th-wildau.de, christian.rabe@th-wildau.de, sylvia.schuppan@th-wildau.de

Nach dem Wechsel zur überwiegend online durchgeführten Lehre im Sommersemester 2020 wurde an der TH Wildau eine Arbeitsgruppe zum Thema »Online-Prüfungen« etabliert. Es wurden insbesondere schriftliche Prüfungen, wie beispielsweise Klausuren, in den Blick genommen, die mengenmäßig besonders umfangreich sind und nicht ohne Weiteres durch alternative Formen, zum Beispiel durch mündliche Einzelprüfungen per Videokonferenz, ersetzt werden können. Insbesondere der Identifizierungsprozess der Studierenden durch die aufsichtführenden Lehrkräfte sowie die Beobachtung bezüglich möglicher Täuschungsversuche während einer Fernprüfung standen hierbei im Fokus. Im Anschluss an eine Marktrecherche zu existierenden Szenarien und Lösungen im Bereich der Online-Prüfungen wurden viele Nachteile in der Anwendung der Angebote festgestellt, so dass sich die Hochschule für die Entwicklung einer eigenen Lösung entschied. Die festgestellten Nachteile der auf dem Markt angebotenen Lösungen sind beispielsweise: Das Aufschalten einer externen Überwachung auf die Geräte der Studierenden stellt zu hohe Anforderungen an die Internetverbindung der Beteiligten und gleichzeitig einen starken Eingriff in die Privatsphäre der Studierenden dar; die Lösungen sind nicht in das Campus Management System der TH Wildau integrierbar und können demnach nicht gut mit der Prüfungsplanung und -durchführung verknüpft werden. Ziel war es daher, eine Lösung zu konzipieren und zu entwickeln, die sich in die Gegebenheiten der Prüfungsorganisation und -durchführung einbettet und eine nachhaltige Erweiterung des Prüfungsportfolios darstellt. Für die agile Entwicklung konnte die Firma CodeGuides GmbH als Entwicklungspartner gewonnen werden. Parallel wurden die dabei entstehenden Spezifikationen mit den Prüfungsausschüssen der Fachbereiche, dem Justizariat der Hochschule sowie dem Datenschutzbeauftragten abgestimmt und unter Berücksichtigung der besonderen Bedingungen während der Pandemie freigegeben. Weiterhin wurden ausgewählte Dozentinnen und Dozenten sowie Studierende einbezogen, um frühzeitig Feedback zu erhalten. Die in Abbildung 1 dargestellte WebApp wurde in einer Pilotphase unter realen Bedingungen getestet. In der Prüfungszeit erfolgten dann Fernprüfungen mit bis zu 80 Studierenden, welche im Identifizierungs- und Beobachtungsprozess mit der WebApp unterstützt wurden. Die durch Umfragen ermittelten Rückmeldungen waren sehr positiv und zeigen ein deutliches Interesse an der Weiterentwicklung und -nutzung dieser Art von digitaler Unterstützung. Die TH Wildau hat zur WebApp bereits umfangreiche Informationsveranstaltungen für andere Hochschulen durchgeführt, die Interesse an dieser digitalen Lösung haben.

Flankiert wurde die technische Lösung zur Beaufsichtigung von Fernprüfungen durch didaktische Maßnahmen. Unter anderem wurden eine Website mit Gestaltungstipps für Open-Book-Prüfungen erstellt (siehe <https://www.th-wildau.de/elben/anleitungen/pruefungen-didaktik/>) und der Workshop zu Test- und Prüfungsdidaktik auf die neuen Gegebenheiten angepasst. Etliche Prüfungen, die nicht am Ort der Hochschule geschrieben wurden, sind zu Open-Book-Prüfungen umgestaltet worden. Bei der Betrachtung der einzeln durchgeführten Online-Prüfungen stellte sich heraus, dass zur Verhinderung von Täuschungsversuchen eine Kombination von technischen und didaktischen Maßnahmen Erfolg verspricht und eingesetzt werden sollte.

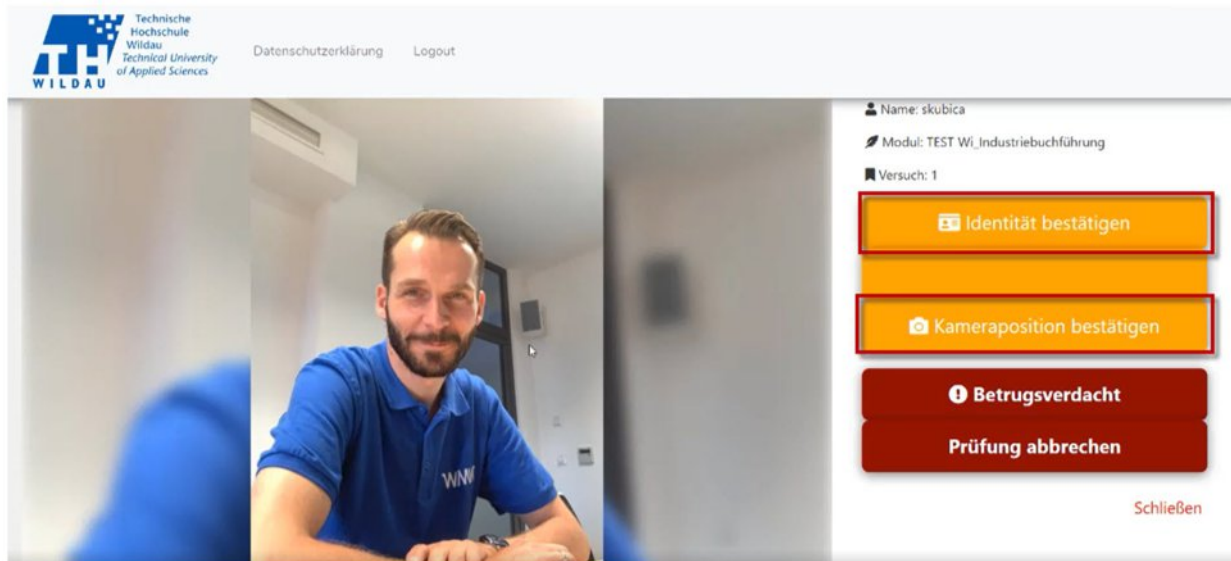


Abb. 1: Identifikationsprozess in der Betreuungs-WebApp. Foto: Stefan Kubica

Aufgrund der Erfahrungen bei der Anwendung der WebApp und hieraus resultierenden Weiterentwicklungsthemen, dem Interesse anderer Hochschulen sowie dem Wunsch nach einer auch unter Post-Pandemiebedingungen verwendbaren Lösung wurde ein separates Projekt für die Ableitung einer Spezifikation an eine digitale Lösung zur Überwachung von Online-Klausuren aufgesetzt, die auch das Thema Täuschungsversuche in den Blick nimmt. Dieses Projekt wird über das Zentrum Brandenburgischer Hochschulen für digitale Transformation (ZDT) durchgeführt, hat eine Laufzeit von einem Jahre und umfasst die Bedarfe aller acht Brandenburgischen Hochschulen. Die Projektziele bestehen hierbei aus der Ableitung und Abstimmung einer einheitlichen Spezifikation, einer rechtlichen Prüfung und Überarbeitung sowie einer Analyse, inwiefern am Markt befindliche Lösungen die Spezifikation umsetzen können oder eine Eigenentwicklung angestrebt werden muss. Das Projekt befindet sich zurzeit in der Phase der Spezifikationserstellung und läuft bis einschließlich Mai 2022.

Von Beginn an wurde die Entwicklung auch rechtlich begleitet, wobei die Schwierigkeit darin lag, das Prüfungsrecht und gleichzeitig das Datenschutzrecht der Prüflinge auch online zu gewährleisten. Möglich war eine solche Gewährleistung durch die Wahl der Studierenden zwischen der Online-Variante und der Präsenz-Variante der Prüfungsteilnahme. Diese Wahl hat im Übrigen auch das entstehende Platzproblem der Präsenzprüfung aufgrund der Corona-Abstandsregelung entspannt. Darüber hinaus bedurfte es einer Konkretisierung der Bezeichnung „Online-Prüfung“ durch eine Abgrenzung der einzelnen Prüfungsformen auch in der Online-Variante, um die Chancengleichheit zwischen den Teilnehmenden an Online- und Präsenz-Variante aufrechtzuerhalten. Die genauen Regelungen des Online-Prüfungsverfahrens wurden anschließend durch darin zu integrierende Vorgaben des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg in die Rahmenordnung der TH Wildau ergänzend aufgenommen.

Keywords:

E-Assessment, Fernprüfungen, Prüfungsdidaktik, rechtliche Rahmenbedingungen

Quellen:

[1] <https://www.th-wildau.de/elben/anleitungen/pruefungen-didaktik>